Die Rechtsprechung zur Höhe des Unterhalts

Niepmann / Kerscher

15., völlig überarbeitete Auflage 2023
ISBN 978-3-406-78566-5
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.
beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

NJW Praxis

Im Einvernehmen mit den Herausgebern der NJW
herausgegeben von
Rechtsanwalt Felix Busse

Band 22

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Rechtsprechung zur Höhe des Unterhalts

von

Birgit Niepmann

Direktorin des AG Bonn a. D.

und

Dr. Wolfram Kerscher

Richter am AG Bonn

15., völlig überarbeitete Auflage 2023

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

C.H.BECK

Zitiervorschlag:
Niepmann/Kerscher Unterhalt/Bearbeiter Rn. …

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 78566 5

© 2023 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Beltz Bad Langensalza GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza
Satz und Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Bearbeiterverzeichnis

Dr. Wolfram Kerscher:	1. Teil; 2. Teil A
Birgit Niepmann:	2. Teil B bis E

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort zur 15. Auflage

Seit dem Erscheinen der 14. Auflage sind annähernd vier Jahre vergangen. Wenn sich nun Verlag und Autoren zu einer Neuauflage entschlossen haben, ist dies eher einer gewissen Tradition als besonderen, gleichsam „bahnbrechenden" Neuerungen auf dem Gebiet des Unterhaltsrechts geschuldet. Natürlich hat es neue Entwicklungen gegeben. Die jeweiligen Änderungen zur MindestunterhaltsVO machen in jedem Jahr eine neue Düsseldorfer Tabelle erforderlich. Besonders erwähnenswert ist zum einen die Tabelle des Jahres 2022, die erstmals 15 Einkommensstufen enthält und damit der Rechtsprechung des BGH genüge tut, der in seiner Entscheidung vom 16.9.2020 (FamRZ 2021, 28 = BGH NJW 2020, 3721) eine Fortschreibung der Düsseldorfer Tabelle bis zu einem unterhaltsrechtlich relevanten Einkommen von 11.000 € gefordert hat. Darüber hinaus wird in den Anmerkungen zur Düsseldorfer Tabelle betreffend den Ehegattenunterhalt erstmals der Erwerbstätigenbonus mit 1/10 beziffert. Auch hier folgt die Tabelle der Rechtsprechung des BGH (FamRZ 2020, 171 = NJW 2020, 238). Inzwischen sehen die Leitlinien sämtlicher Oberlandesgerichte einen Erwerbstätigenbonus von 1/10 vor. Die Tabelle des Jahres 2023 beruht auf der nur für 2023 geltenden 5. Verordnung zur Änderung der MindestunterhaltsVO (BGBl. 2022 I 2130), die durch die unvorhersehbare inflationäre Entwicklung verursacht wurde. Diese hat nicht nur zu einer Änderung des Mindestunterhaltbeträge geführt; erhöht worden ist sind auch die Regelsätze des Bürgergeldes, so dass die Selbstbehaltssätze und in ihnen auch der Mietanteil deutlich angestiegen sind.

Von den wenigen seit 2019 ergangenen unterhaltsrechtlichen Entscheidungen des BGH sind diejenigen zur Anrechnung der Tilgungsanteile beim Wohnvorteil hervorzuheben, die -entwickelt für den Elternunterhalt- nun auch für den Ehegatten- und Kindesunterhalt gelten (s. Rn. 863 und 867). Die neue Rechtsprechung zum Barbedarf des minderjährigen Kindes und seine Auswirkungen auf die Errechnung des Einkommens der Eltern hatte sich ebenfalls bereits im Rahmen des Elternunterhalts angekündigt (BGH FamRZ 2017, 711 = NJW 2017, 1881) Der BGH hat diese Rechtsprechung aufgegriffen und verfestigt (BGH FamRZ 2021, 1965 = BGH NJW 2022, 621; FamRZ 2022, 1366 = NJW 2022, 2470).

Mit der 15. Auflage ist erneut ein Bearbeiterwechsel eingetreten. An die Stelle von Prof. Dr. Christian Seiler, nunmehr Vorsitzender Richter am OLG München, ist Dr. Wolfram Kerscher, Richter am Amtsgericht Bonn, getreten, den Nutzern des Beck-OGK-BGB bekannt durch die Kommentierung von Teilen des Kindschafts- und des Vormundschaftsrechts. Prof. Dr. Christian Seiler hat seine Arbeit für dieses Buch auf eigenen Wunsch beendet. Verlag und Autoren danken ihm, dass er nach dem Ausscheiden von Werner Schwamb die laufende Bearbeitung der 14. Auflage übernommen hat.

Die veröffentlichte Rechtsprechung ist bis zum 31.3.2023 berücksichtigt.

Bonn, im April 2023

Birgit Niepmann
Dr. Wolfram Kerscher

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Bearbeiterverzeichnis V
Vorwort zur 15. Auflage XII
Abkürzungsverzeichnis XV

1. Teil. Die Rechtsprechung zur Schematisierung der Höhe des Unterhaltsanspruchs . 1

A. Allgemeines 1
B. Die Anwendung von Tabellen und Leitlinien/Grundsätzen 3
C. Die Anwendung von Quoten und Schlüsseln 10
D. Sonstige Fragen zur Berechnungsmethode 48
E. Übergangsregelung des Unterhaltsrechts ab 1.1.2008 53

2. Teil. Die konkrete Bemessung der Höhe des Unterhaltsanspruchs 55

A. Die Bedürftigkeit des Berechtigten 55
B. Die Leistungsfähigkeit des Verpflichteten 289
C. Zeitliche Begrenzung, Minderung und Ausschluss des Unterhaltsanspruchs (§§ 1578b, 1579 und 1611 BGB) 434
D. Endgültiges Erlöschen und allgemeines Wiederaufleben von Unterhaltsansprüchen und Unterhaltspflichten 489
E. Familienrechtliche Ausgleichsansprüche 489

Sachverzeichnis 499

beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

1. Teil. Die Rechtsprechung zur Schematisierung der Höhe des Unterhaltsanspruchs .. 1

A. Allgemeines 1

B. Die Anwendung von Tabellen und Leitlinien/Grundsätzen 3
I. Düsseldorfer Tabelle 3
II. Sonstige Tabellen 8
III. Unterhaltsleitlinien bzw. Unterhaltsgrundsätze 8

C. Die Anwendung von Quoten und Schlüsseln 10
I. Quoten zur Bestimmung des Ehegattenunterhalts 10
1. Berechnungsgrundlagen 10
2. Abzug des Kindesunterhalts 12
3. Grenzen der Unterhaltsbestimmung durch Quoten 14
4. Der Bedarf nach den ehelichen Lebensverhältnissen als Grenzwert der Unterhaltszumessung 24
II. Unterhaltszumessung im Mangelfall 39
1. Überholte Unterhaltsschlüssel 39
2. Rangverhältnisse 39
3. Mangelverteilung unter mehreren Berechtigten 41
4. Haftung nachrangiger Verpflichteter 44
5. Insolvenz und Unterhalt 45

D. Sonstige Fragen zur Berechnungsmethode 48
I. Altersstufen bei Kindern 48
II. Erhöhungen oder Ermäßigungen der Tabellensätze 49
III. Quotierung des Kindesunterhalts bei Barunterhaltspflicht beider Eltern 50
IV. Rundung der Unterhaltsbeträge 52
V. Computergestützte Unterhaltsberechnung 53

E. Übergangsregelung des Unterhaltsrechts ab 1.1.2008 53
I. Auswirkung auf laufende Verfahren 53
II. Auswirkung auf bestehende Unterhaltstitel 53
III. Umrechnung dynamischer Unterhaltstitel 54

2. Teil. Die konkrete Bemessung der Höhe des Unterhaltsanspruchs 55

A. Die Bedürftigkeit des Berechtigten 55
I. Allgemeines 55
1. Lebensverhältnisse und Lebensstellung als Maßstab für die Höhe des Unterhalts 55
2. Allgemeines zur Unterhaltsbemessung bei Ehegatten 56
3. Allgemeines zur Unterhaltzumessung bei Kindern 68
4. Vereinfachtes Unterhaltsverfahren; weitere Unterhaltsrechtsverhältnisse .. 84
5. Art der Unterhaltsgewährung 106
6. Unterhalt für die Vergangenheit 114
7. Verjährung und Verwirkung von Unterhaltsforderungen 122
8. Rückforderung überzahlten Unterhalts 124
9. Scheinvaterregress 129
10. Schadensersatzansprüche gegen Dritte 131
11. Unterhalt im Einstweiligen Rechtsschutz 131
12. Wahrheitspflicht im Unterhaltsprozess 134
13. Unterhaltsbemessung bei Auslandsberührung 135

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

II. Der Umfang des Bedarfs des Berechtigten ... 142
1. Laufender Lebensbedarf, Mehrbedarf und Sonderbedarf ... 142
2. Einzelheiten zum Umfang des Bedarfs ... 152
III. Die Anrechenbarkeit von Arbeitseinkünften des Berechtigten ... 197
1. Zumutbarkeit der Erwerbstätigkeit ... 197
2. Anrechenbarkeit der Einkünfte aus unzumutbarer Arbeit ... 244
3. Erwerbsarten ... 247
IV. Anrechenbarkeit von sonstigem Einkommen ... 258
1. Einkommen aus Vermögen ... 258
2. Darlehensaufnahme ... 266
3. Freiwillige Zuwendungen Dritter ... 267
4. Versicherungen ... 268
5. Renten ... 269
6. Sozialstaatliche Zuwendungen ... 272
V. Fiktives Einkommen ... 288

B. Die Leistungsfähigkeit des Verpflichteten ... 289
I. Allgemeines ... 289
1. Faktoren, die die Leistungsfähigkeit beeinflussen ... 289
2. Ermittlung des Einkommens ... 295
3. Obliegenheit zur Ausnutzung, Erhaltung und Wiederherstellung der unterhaltsrechtlichen Leistungsfähigkeit ... 307
4. Fiktives Einkommen ... 317
II. Unterhaltspflichtiges Einkommen ... 337
1. Alles Einkommen ... 337
2. Arbeitseinkommen ... 339
3. Sonstiges Einkommen ... 354
4. Steuervorteile und Steuerrückzahlungen ... 384
III. Unterhaltsleistung durch Pflege und Erziehung (Betreuung) des Kindes ... 394
1. Gleichwertigkeit von Bar- und Betreuungsunterhalt ... 394
2. Die Beteiligung des betreuenden Elternteils am Barunterhalt des Kindes ... 395
3. „Betreuung“ volljähriger Kinder ... 400
4. Die Haftung der Eltern für den Barunterhalt minderjähriger und volljähriger Kinder ... 401
5. Barunterhalt trotz Betreuung ... 404
6. Eigenbedarf (Selbstbehalt) ... 406
IV. Abzugsfähige Ausgaben des Verpflichteten ... 407
1. Arbeitsbedingte Aufwendungen ... 407
2. Aufwendungen im Zusammenhang mit Einkünften aus Vermögen ... 416
3. Wohnaufwand ... 417
4. Sachversicherungen und Haftpflichtversicherungen ... 419
5. Krankenvorsorge und Krankenbedarf ... 420
6. Altersvorsorge und -bedarf ... 421
7. Mehrbedarf nach Trennung ... 423
8. Schulden ... 426
9. Vermögenswirksame Leistungen, Vermögensbildung ... 434

C. Zeitliche Begrenzung, Minderung und Ausschluss des Unterhaltsanspruchs (§§ 1578b, 1579 und 1611 BGB) ... 434
I. Allgemeines ... 434
II. Die Unterhaltsbefristung nach § 1578b BGB ... 435
1. Unterhalt nach den ehelichen Lebensverhältnissen für eine Übergangsfrist ... 436
2. Befristung oder Begrenzung nach Ablauf der Schonfrist ... 437
III. Die Anwendung des § 1578b BGB auf die verschiedenen Unterhaltstatbestände ... 440
1. § 1570 BGB ... 440
2. Krankenunterhalt § 1572 BGB ... 441
3. Altersunterhalt § 1571 BGB ... 442
4. Aufstockungsunterhalt § 1573 Abs. 2 BGB ... 442
5. Krankenvorsorgeunterhalt ... 445

beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

IV. Befristung und Getrenntlebensunterhalt ... 445
V. Darlegungs- und Beweislast ... 445
VI. Prozessuales ... 447
VII. Wiederaufleben von Unterhaltsansprüchen ... 448
VIII. Verwirkung des Verwandtenunterhalts, § 1611 BGB ... 449
1. Allgemeines ... 449
2. Minderjährige unverheiratete Kinder ... 449
3. Volljährige Kinder ... 449
4. Sonstige Unterhaltsberechtigte ... 452
5. Verschulden ... 453
6. Umfang der Verwirkungsfolgen ... 453
7. Rückwirkung ... 453
IX. Verwirkung des Ehegattenunterhalts, § 1579 ... 454
1. Allgemeines ... 454
2. Die einzelnen Tatbestände des § 1579 BGB ... 455
3. Grobe Unbilligkeit und Wahrung der Kindesbelange ... 480
4. Wiederaufleben des Unterhaltsanspruchs nach Ausschluss oder Beschränkung gemäß § 1579 BGB ... 484
5. § 1579 BGB und Verfahrensrecht ... 485
6. Erstmalige Geldendmachung des § 1579 BGB durch den Erben ... 486
7. Ersatzhaftung von Verwandten ... 486
8. Darlegungs- und Beweislast ... 486
X. Verwirkung durch Nichtgeltendmachung – § 242 BGB – ... 487

D. Endgültiges Erlöschen und allgemeines Wiederaufleben von Unterhaltsansprüchen und Unterhaltspflichten ... 489
I. Erlöschen ... 489
II. Wiederaufleben nach Auflösung einer weiteren Ehe ... 489

E. Familienrechtliche Ausgleichsansprüche ... 489
I. Gesetzlicher Forderungsübergang ... 489
II. Der familienrechtliche Ausgleichsanspruch ... 490
III. Anwendungsfälle ... 490
1. Unterhalt ... 490
2. Gesamtschuldnerausgleich und Ehegattenunterhalt ... 493
3. Bruchteilsmiteigentum an Haus oder ETW und Unterhaltsregelung ... 495
4. Gemeinsame Mietwohnung ... 495
5. Oder-Konto (Gemeinschaftskonto mit Einzelverfügungsbefugnis) ... 496
6. Nicht gemeinschaftliches Konto ... 497

Sachverzeichnis ... 499

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG